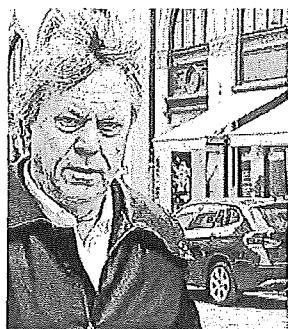


JOHAN SIMONS



Johan Simons, geboren 1946 in Heerjansdam (Niederlande), studierte Tanz an der Rotterdamer Tanzakademie und Schauspiel an der Theaterakademie in Maastricht. 1976 schloss er sich als Schauspieler der Haagschen Comedie an, wo er sein erstes Stück inszenierte. 1979 war er Mitbegründer des Wespetheaters, einem Schauspielerkollektiv, das im Sommer mit Zelten durch die Provinz Nord-Holland tourte und dort regionale und historische Stücke aufführte, die aus Improvisationen entstanden. Die Truppe bemühte sich um einen expressiven, körperlichen Spielstil, inspiriert von der Commedia dell'arte.

1982 gründete er sein eigenes Theater, das Het Regiotheater. Arbeitsweise und Spielstil ähnelten dem Wespetheater, die Stücke entstanden jedoch nicht mehr aus Improvisationen, sondern wurden speziell für das Ensemble von erfahrenen Autoren geschrieben. Mit seiner 1985 gegründeten Theatergruppe Hollandia inszenierte er 15 Jahre lang an Orten außerhalb der Theaterhäuser (in leerstehenden Fabrikhallen, Ställen oder Kirchen auf dem Land) und war mit diesen Produktionen weltweit auf Festivals zu Gast wie z.B. mit FALL DER GÖTTER. 2000 erhielten Simons und sein Co-Regisseur und 2. Künstlerischer Leiter, der Schlagzeuger paul Koek in Taormina den Europäischen Preis für Innovation im Theater. 2001 Fusion der Gruppe mit dem „Het Zuidelijk Toneel“ aus Eindhoven zum „ZT Hollandia“. Das Theater wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und mit Erfolgsproduktionen wie „Zwei Stimmen“, „Der Fall der Götter“ oder „Sentimenti“, einer RuhrTriennale-Produktion, zu internationalen Festivals eingeladen.

Seither ist Simons ein gefragter Gastregisseur an deutschsprachigen Theatern, u.a. am Schauspielhaus Zürich, an den Münchner Kammerspielen und bei den Wiener Festwochen. Er arbeitete u.a. an der Stadschouwburg Amsterdam, an der Opéra National de Paris, bei den Salzburger Festspielen und dem Festival d'Avignon. Seine Inszenierung von ANATOMIE TITUS FALL OF ROME - EIN SHAKESPEAREKOMMENTAR von Heiner Müller an den Münchner Kammerspielen wurde 2003 zum Berliner Theatertreffen eingeladen, 2005 seine Züricher Inszenierung von ELEMEN-TARTEILCHEN von Michel Houellebecq und 2010 seine Kölner Inszenierung von KASIMIR UND KAROLINE von Ödön von Horváth. Von 2005-2010 war er Künstlerischer Leiter des NTGent. 2009 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität Gent verliehen.

Johan Simons hat mehrfach bei der RuhrTriennale inszeniert oder mit seinen Produktionen gastiert. (Siehe dazu anliegende Aufstellung.)

Seit der Spielzeit 2010/11 ist Johan Simons als Nachfolger von Frank Baumbauer Intendant der Münchner Kammerspiele.

Arbeiten von Johan Simons für die Ruhrtriennale

2002: Bakchen

(Tragödie von Euripides)
Regie: Paul Koek, Johan Simons
Koproduktion mit Zuidelijk Toneel Hollandia,
Landschaftspark Duisburg Nord Gebläsehalle

2002: Der Fall der Götter

(nach „Die Verdammten“ u.a. von Luchino Visconti)
Regie: Johan Simons, Paul Koek (Musik u.a auch von Heiner Goebbels)
Gastspiel von Zuidelijk, Toneel Hollandia
Landschaftspark Duisburg Nord, Gebläsehalle

2003: Sentimenti

(eine Ode an Guiseppi Verdi; nach Textmaterial
aus Ralf Rothmanns Buch „Milch und Kohle“)
Regie: Johan Simons, Paul Koek
In Zusammenarbeit mit ZT Hollandia, Eindhoven
Jahrhunderthalle Bochum

2005: Fort Europa

(dt. Erstaufführung; nach einem Stück des belgischen Autors Tom Lanoye)
Regie: Johan Simons; Musikalische Leitung: Paul Koek
Eine Produktion von ZT Hollandia, Eindhoven in Koproduktion
mit der RuhrTriennale, den Wiener Festwochen und der Stadsschouwburg Utrecht
Spielstätte: PACT Zollverein Essen

2006: Das Leben ein Traum

(eines der großen Epochenstücke des spanischen Barock;
ein Musiktheater nach Pedro Calderón de la Barca)
Regie: Johan Simons
Eine Produktion der RuhrTriennale in Koproduktion mit NTGent
Maschinenhalle Zeche Zweckel, Gladbeck

2007: Merlin oder das Wüste Land

(von Tankred Dorst); Neuinszenierung
Regie: Johan Simons
Eine Koproduktion mit NT Gent
Maschinenhalle Zeche Zweckel, Gladbeck

2007: Prinz Friedrich von Homburg

(ein Schauspiel von Heinrich Kleist)
Regie: Johan Simons
Gastspiel der Münchener Kammerspiele bei der RuhrTriennale
Theater Duisburg

2008: Vergessene Straße

(nach dem Roman „Vergeten straat“ von Louis Paul Boon, Im Mittelpunkt steht die Ge-
schichte von Fabrikarbeitern)
Regie: Johan Simons
Eine Koproduktion mit NT Gent
Eröffnungspremiere der RT 2008 in der JHH Bochum

2009: Hiob

(nach dem Roman von Joseph Roth, in einer Fassung von K. Tachelet)
Regie: Johan Simons
Gastspiel der Münchener Kammerspiele
Jahrhunderthalle Bochum